

Merseburg und Umgegend

Tahmkestrube.

Eine fastliche Studentenfeier des Studentenschafts Merseburg ist das Gros der Feste in dieser Zeit markiert. Umgeben von der letzten Kavalierie der festlichen Gänge und einiger Bergmannskorpsen, die die Feste mit ihren Liedern, die sie da zu hören, was das Herz befreit, es gemüht vollständig, ein mehr oder weniger stilles Fortkommen mitzubringen.

Sehen den Verkaufsstellen für „Am Weinchen“ sorgen unglücklich für die sofortige Bekämpfung der Mägen, es da sind viele „Nedertrommeln“ und eine Zigarre, Koffeinwässerchen, sogar ein Kaffeekehl nicht. Für die Kinder ist für Belästigung genug.

Am Montagabend feiert der Betrieb ziemlich stark ein, es wird sich im Nachmittag erheblich festern und vorausichtlich auch vom Lande Zutrom kommen. Der Haupttag pflegt dann in der Regel der Dienstag zu sein.

Personen.

Bekanntes M.

Eine vielen Merseburgern bekannte Persönlichkeit, die Witwe Marie Weitzer, geb. Kriemhild, geb. 18. März 1842, am 1. November 1931, 89 Jahre alt. Die Herrin erkrankte nach einer guten Gesundheit und verlebte ihre häuslichen Arbeiten. Und hat sie ein lebhaftes Interesse an dem bürgerlichen Leben und sich mit rechtlichem Sinn und Verstand. Die letzten Jahre ihres Lebens verlebte sie in einem angenehmen Lebensabend.

*** Festgenommen wegen Verstoßes der Wirtin. Die Wirtin der Wirtin, geb. 18. März 1842, am 1. November 1931, 89 Jahre alt. Die Herrin erkrankte nach einer guten Gesundheit und verlebte ihre häuslichen Arbeiten. Und hat sie ein lebhaftes Interesse an dem bürgerlichen Leben und sich mit rechtlichem Sinn und Verstand. Die letzten Jahre ihres Lebens verlebte sie in einem angenehmen Lebensabend.

Reformationstag in Merseburg

„Eine Stunde in Merseburger Dom.“ — Schulfeier in den Kirchen. — Wiltionsfeier. — Die Altenburger Kirche.

Das Reformationstagsfest des Jahres 1931 ist vorüber. Der Sonnabend und Sonntag fanden im Zeichen der Reformation die Kirchenfeierlichkeiten statt. Am Sonntag, den 2. November, wurde die Reformation des Jahres 1517 durch die Reformation des Jahres 1931 gefeiert.

„Eine Stunde in Merseburger Dom.“

Das Reformationstagsfest des Jahres 1931 ist vorüber. Der Sonnabend und Sonntag fanden im Zeichen der Reformation die Kirchenfeierlichkeiten statt. Am Sonntag, den 2. November, wurde die Reformation des Jahres 1517 durch die Reformation des Jahres 1931 gefeiert.

Vom Arbeitsfeld der Äußeren Mission.

Der Sonntag diente nicht bloß dazu, in unseren evangelischen Gemeinden das Fest der Reformation zu feiern, sondern er war auch gleichzeitig bestimmt auf das heutige Gebiet der Mission hinzuwirken. In einem besonderen Gottesdienst am Sonntagmorgen sprach Wiltionsdirektor Dr. von der Weitz über die Weltmission, die von der Heimat ausgeht zu den heimatlichen Völkern Afrikas und Asiens und von dort auch wieder zurück zu uns.

Am Abend fand eine Versammlung im „Liedertafel“ statt, die von Superintendenten Kramm mit der Begrüßung eröffnet wurde. Der Höhepunkt des Abends bildete der Vortrag von Dr. Naat über Nationalismus und Christentum. Der gelehrte in feiner Weise, wie auch den Reize Nationalismus, sondern auch Nationalismus mäßig entnommen. Die Mission früher, wenn die Regei Afrikas nur als Gebiet behandelt worden, so konnte diese, die in der Gegenwart eine Weltmission ist, nicht mehr als ein Gebiet eines Volkstums rechnen. Die Regei Afrikas ist ein Weltgebiet, in dem die Regei Afrikas ist ein Weltgebiet, in dem die Regei Afrikas ist ein Weltgebiet.

Am Sonntag diente nicht bloß dazu, in unseren evangelischen Gemeinden das Fest der Reformation zu feiern, sondern er war auch gleichzeitig bestimmt auf das heutige Gebiet der Mission hinzuwirken. In einem besonderen Gottesdienst am Sonntagmorgen sprach Wiltionsdirektor Dr. von der Weitz über die Weltmission, die von der Heimat ausgeht zu den heimatlichen Völkern Afrikas und Asiens und von dort auch wieder zurück zu uns.

Erinnerungsgang durch die Geschichte der Kirche St. Witi.

In eigenartiger Weise wurde am vergangenen Sonntag das Reformationstagsfest in unserer Wiltionskirche gefeiert. Das Fest wurde durch die Geschichte der Kirche St. Witi eingeleitet. Die Geschichte der Kirche St. Witi ist ein Beispiel für die Geschichte der Kirche St. Witi. Die Geschichte der Kirche St. Witi ist ein Beispiel für die Geschichte der Kirche St. Witi.

Reformationstagsfeier der Schulen.

Wie es seit einer Reihe von Jahren Brauch geworden ist, wird das Reformationstagsfest, an unsern Schulen an festlicher Weise gefeiert. So wurde am Sonntag, den 2. November, in der Wiltionskirche eine Reformationstagsfeier abgehalten. Die Reformationstagsfeier der Schulen ist ein Beispiel für die Reformationstagsfeier der Schulen.

Generalversammlung des Dramatischen Vereins „Guter“.

Die Generalversammlung am Sonntag im „Liedertafel“ hatte einen sehr fruchtbringenden Verlauf. Nach Besprechung der Angelegenheiten der Generalversammlung wurde beschlossen, dass die Generalversammlung am Sonntag im „Liedertafel“ stattfinden soll.

Operetten-Aufführung des Operettenvereins.

Die Operettenvereins Aufführung am Sonntag im „Liedertafel“ war ein großer Erfolg. Die Operettenvereins Aufführung am Sonntag im „Liedertafel“ war ein großer Erfolg. Die Operettenvereins Aufführung am Sonntag im „Liedertafel“ war ein großer Erfolg.

Revue der Milch-Mäuse.

Die kleine schwarze Revue mit der heißen Schmaus und dem Witz, die sie für sich und klein die Herzen im Sturm erobert. Die Revue der Milch-Mäuse ist ein Beispiel für die Revue der Milch-Mäuse.

Wohltätigkeits-Theaterabend.

Am Sonntagabend hielt der Reichsverband Deutscher Wohltätigkeits- und Hilfsvereine ein Wohltätigkeits-Theaterabend. Der Wohltätigkeits-Theaterabend ist ein Beispiel für den Wohltätigkeits-Theaterabend.

Kulturelle Vorträge und Arbeitsgemeinschaften.

Am Sonntag, den 2. November, wurde die Reformation des Jahres 1517 durch die Reformation des Jahres 1931 gefeiert. Die Reformation des Jahres 1517 durch die Reformation des Jahres 1931 gefeiert.

Gründungsabend der Arbeitervereine.

Am Sonntag, den 2. November, wurde die Reformation des Jahres 1517 durch die Reformation des Jahres 1931 gefeiert. Die Reformation des Jahres 1517 durch die Reformation des Jahres 1931 gefeiert.

Generalversammlung des Dramatischen Vereins „Guter“.

Die Generalversammlung am Sonntag im „Liedertafel“ hatte einen sehr fruchtbringenden Verlauf. Nach Besprechung der Angelegenheiten der Generalversammlung wurde beschlossen, dass die Generalversammlung am Sonntag im „Liedertafel“ stattfinden soll.

Operetten-Aufführung des Operettenvereins.

Die Operettenvereins Aufführung am Sonntag im „Liedertafel“ war ein großer Erfolg. Die Operettenvereins Aufführung am Sonntag im „Liedertafel“ war ein großer Erfolg. Die Operettenvereins Aufführung am Sonntag im „Liedertafel“ war ein großer Erfolg.

Revue der Milch-Mäuse.

Die kleine schwarze Revue mit der heißen Schmaus und dem Witz, die sie für sich und klein die Herzen im Sturm erobert. Die Revue der Milch-Mäuse ist ein Beispiel für die Revue der Milch-Mäuse.

Wohltätigkeits-Theaterabend.

Am Sonntagabend hielt der Reichsverband Deutscher Wohltätigkeits- und Hilfsvereine ein Wohltätigkeits-Theaterabend. Der Wohltätigkeits-Theaterabend ist ein Beispiel für den Wohltätigkeits-Theaterabend.

Die Reformation des Jahres 1517 durch die Reformation des Jahres 1931 gefeiert. Die Reformation des Jahres 1517 durch die Reformation des Jahres 1931 gefeiert. Die Reformation des Jahres 1517 durch die Reformation des Jahres 1931 gefeiert.

Neue Währung?

Am Sonntag, den 2. November, wurde die Reformation des Jahres 1517 durch die Reformation des Jahres 1931 gefeiert. Die Reformation des Jahres 1517 durch die Reformation des Jahres 1931 gefeiert.

Erinnerungsgang durch die Geschichte der Kirche St. Witi.

In eigenartiger Weise wurde am vergangenen Sonntag das Reformationstagsfest in unserer Wiltionskirche gefeiert. Das Fest wurde durch die Geschichte der Kirche St. Witi eingeleitet.

Reformationstagsfeier der Schulen.

Wie es seit einer Reihe von Jahren Brauch geworden ist, wird das Reformationstagsfest, an unsern Schulen an festlicher Weise gefeiert. So wurde am Sonntag, den 2. November, in der Wiltionskirche eine Reformationstagsfeier abgehalten.

Generalversammlung des Dramatischen Vereins „Guter“.

Die Generalversammlung am Sonntag im „Liedertafel“ hatte einen sehr fruchtbringenden Verlauf. Nach Besprechung der Angelegenheiten der Generalversammlung wurde beschlossen, dass die Generalversammlung am Sonntag im „Liedertafel“ stattfinden soll.

Operetten-Aufführung des Operettenvereins.

Die Operettenvereins Aufführung am Sonntag im „Liedertafel“ war ein großer Erfolg. Die Operettenvereins Aufführung am Sonntag im „Liedertafel“ war ein großer Erfolg. Die Operettenvereins Aufführung am Sonntag im „Liedertafel“ war ein großer Erfolg.

Revue der Milch-Mäuse.

Die kleine schwarze Revue mit der heißen Schmaus und dem Witz, die sie für sich und klein die Herzen im Sturm erobert. Die Revue der Milch-Mäuse ist ein Beispiel für die Revue der Milch-Mäuse.

Wohltätigkeits-Theaterabend.

Am Sonntagabend hielt der Reichsverband Deutscher Wohltätigkeits- und Hilfsvereine ein Wohltätigkeits-Theaterabend. Der Wohltätigkeits-Theaterabend ist ein Beispiel für den Wohltätigkeits-Theaterabend.

Generalversammlung des Dramatischen Vereins „Guter“.

Die Generalversammlung am Sonntag im „Liedertafel“ hatte einen sehr fruchtbringenden Verlauf. Nach Besprechung der Angelegenheiten der Generalversammlung wurde beschlossen, dass die Generalversammlung am Sonntag im „Liedertafel“ stattfinden soll.



Keine Verunreinigung des Gotthardteiches?

Noch keine Auswirkungen der Zuckerrübenkampagne in Geisel und Gotthardteich / Der verschwundene Fabrikteich in Stöbnitz

Topoben die Ribbenkampagne in Stöbnitz namentlich in vollem Gange ist, haben sich die sonst so unermesslichen gesundheitsgefährdenden Auswirkungen an Geisel und Gotthardteich bisher nicht gezeigt. Das Wasser in Fluss und Teich wird sorgfältig überwacht, da sich die Schadwirkung bemerkt, das mäandriert es um, um die Gefahren und Unannehmlichkeiten von ihrer Wirkung fernzuhalten.

Die Geisel ist ein zwar nur kleiner aber wichtiger Fluss in der Provinz unserer Heimat. Stamm ein Wasserlauf der Heimat verbindet seine Quellflüsse mit dem Meere bis wie die Geisel. Trotz ihres geringen Querschnitts von St. Wälschen bis Merseburg vermag sie dem Wasserreichtum ihrer Quellen ihre Stärke als Mühlenbach in einem höchstentwickelten Gebiet und als Wasser- und Schiffsverkehrsader in der Provinz zu erhalten. Von der Quelle bis nach St. Wälschen fließt sie auch heute noch vorzellig in dem klaren Wasser, dann aber zeigt schon die Färbung der Fluten an, dass die Geisel auch noch eine andere Bestimmung hat. Die Geisel ist der Abwässergraben der Stadt Wälschen und der zahlreichen Dörfer und Siedlungen bis Merseburg, und sie ist ferner die Ableitung der Grundwasserflüsse, die weit mehr als die von der Geisel geführte natürliche Niederschlagsmenge des Geiselschotens betragen. Überflutungen infolge der ungenügenden Hochwasserentlastungen, Verschlämmungen als Folge der Grubenentleerungen und Verschmutzungen des Gotthardteiches infolge ungelagerter Industrieabfälle (Zuckerfabrik, Molkereien) kamen auf das Schuldwort der unüberprüflichen Benutzung des Wassers.

Seit 1920 besteht nun eine Wasserreinigungsfabrik zur Reinigung und Unterhaltung der Geisel und ihrer Nebenflüsse. Diese nach dem Widerspruch des natürlichen Wasserlaufs zu bauen. Die unbedeutendste, selbst die höchsten der Grundwasserflüsse kann als Zonenlauf angesehen werden. Unbedeutendste der Grundwasserflüsse (Hinterflüsse, Wasserläufe) sind vorzellig in der Geisel. Der Grundwasserflüsse sind in der Geisel. Der Grundwasserflüsse sind in der Geisel. Der Grundwasserflüsse sind in der Geisel.

u. d. M.). Das Nachlassen der Geiselquellen, das für die Zuckelgemeinde St. Wälschen-St. Ulrich in den letzten Jahren der Anlage erster Wasserzweig, ist, scheint eine der Hauptursachen dieser Wasserpiegellagerung zu sein.

Wo bleibt das Wasser?

Die Wichtigkeit geht dem Verschwinden des Zuckerrübenfabrikteiches nach. Beer gännen die um diese Zeit der Ribbenentleerung sonst so hochgradig gefüllten Abwässergräben der Zuckerfabrik Stöbnitz am Bahnhofweg. Ein breiter langer Rib geht durch die Sohle des Teiches und schließt die Wasserflüsse, die dem Teich zugeleitet werden. Als zur Klärung der geheimnisvollen Ursache des unterirdischen Abflusses dürfen die Teiche nicht mehr benutzt werden. Das ist die Zuckerfabrik ein Interesse an der Prüfung dieses Vorkommnisses, so sind die benachbarten Gruben nicht weniger be-

Die Gefahr des Reichsbahnkonflikts

Die mitteldeutschen Eisenbahner zur Lage.

Halle. Der Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands hatte Geiseltalsführer und Ortsgruppenleiter in Mitteldeutschland zu einer Tagung nach Halle zusammengerufen, um die Stellung des mitteldeutschen Bezirks zum Konflikt mit der Reichsbahn erneut festzustellen.

Der Landesabgeordnete Alex Müller erstattete einen eingehenden Bericht über die bisherigen Verhandlungen und schilderte die Bemühungen des Einheitsverbandes, des DGBB und der SPD-Reichsorganisation um die Aufrechterhaltung der bisherigen Tarifverhältnisse. Die Gewerkschaften anerkannten die infolge der allgemeinen Wirtschaftskrise und der seit Jahren bestehenden politischen Lasten schwieriger gewordenen Lage der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft. Sie müssen aber leben weiteisen Kohlenabgaben ablehnen, weil die Eisenbahner schon seit langem Opfer gebracht hätten, durch die die Grenze des Erträglichkeit überschritten ist.

kräften über die Möglichkeit, mit diesen verschuldeten Wasserwerken eines Tages in einem Tagelohn unbillige Personalforderungen zu machen. Und auch die Behörden stehen der Sache nicht gleichgültig gegenüber. Am Freitag waren Industrie- und Behördenvertreter und Abgeordnete an Ort und Stelle zur Besichtigung des Geländes und zur Prüfung des Gehaltmehrs. Aber das Ergebnis der Besichtigung ist noch nichts bekannt geworden.

Das Gebiet am Bahnhofweg, die Zorbauer Wiesen, hat schon früher von sich reden gemacht. Nach bergmännischen Feststellungen sind die Wiesen von der durch die Zangebau bewirkten Wasserentziehung am stärksten betroffen worden. Als Folge der Wasserentziehung des Bodens bildeten sich unregelmäßige, röhrenartige Hohlräume, die besonders an Stellen mit durchlässigen Untergrund die Wiesen bis zu 25 Meter Breite übergraben, so dass deren Oberfläche merkliche Veränderungen aufwies. Mithunter traten sie in solcher Fülle auf, daß die Wiesen nicht von Tieren betreten werden konnten und die Ausfällung mit Erde notwendig wurde. Derartige Risse, die in diesem Jahre eine Länge von 80 Meter und eine Breite von 60 Zentimeter erreichten, entstanden z. B. 1914 auf dem Zorbauer Gemeindegelände, entstanden z. B. durch die Wasserentziehung nach dem Zorbauer Gelände trönten, bildeten sich herartige Risse und brachten Häuser zum Einsturz. Die bergmännische und geologische Prüfung wird zeigen, ob das rästelhafte Verschwinden der Zuckerrübenfabrikabwässer auf ähnliche Ursachen zurückzuführen ist.

Material über die ungenügende Notlage der Eisenbahner, die zum Teil mit 10 RM. in der Woche die Ernährung für sich und ihre Familie bestreiten. Hier ist nichts mehr zu sagen!

Wenn die Reichsbahngeellschaft Einsparnisse machen muß, so ist das Bestreben der Reichsbahn, die sich die Einheitsverbände der Eisenbahner Deutschlands gemacht hat. Die Befestigung der sogenannten Leistungssätze bringt eine Einsparung von rund 16 Mill. RM., Streichungen bei Sachausbau und 2000 6 Mill. RM., Fortfall von Bau und Unterhaltung von 174 Sportplätzen und 72 Zehnheiten der gelben Sportvereine 24 Mill. RM., Befestigung des Unterhaltungs fonds für besonders beliebte Bedienten 8 Mill. RM. Der Gewerkschaften Dargumiller hat erklärt, alle Eisenbahner müssen zur Erhaltung des Unternehmens Opfer bringen. Eine Senkung der hohen Gehälter der 200 leitenden Beamten erparie eine Summe von ca. 24 Mill. RM. Streichungen bei Sachausbau und 2000 6 Mill. RM., Fortfall von Bau und Unterhaltung von 174 Sportplätzen und 72 Zehnheiten der gelben Sportvereine 24 Mill. RM., Befestigung des Unterhaltungs fonds für besonders beliebte Bedienten 8 Mill. RM. Auf diese Weise könnte eine Gesamteinsparung von 34,5 Mill. RM. erreicht werden. Das ist ungehörig die Summe, die die Reichsbahnverwaltung einsparen will durch eine Kürzung der fälligen Arbeitertelme und eine weitere Drückung der Kinderzulage.

Wenn jetzt die Reichsbahn den Schießsperren abgelehnt hat, der nur die Lohnverbände einen ausbleibt in den nächsten Tagen die Lösung der Reichs- und Reichspolizeibeamten ebenfalls geregelt sind, kann jetzt das von einer solchen Vertretung der allgemieteten Lage und einer solchen Ver-

Randständigkeit gegenüber der durch größte Not entstandenen Verbilligung der Eisenbahner, daß nur zu hoffen bleibt, daß eine andere Einigung der Reichsbahn durch Reichsregierung und öffentliche Meinung die Grundlage liefert, auf der bei den neu beginnenden Verhandlungen ein Ergebnis erzielt wird, das nicht im Reichsbahnbereich eine Summe aus Werten bringt, deren Wirkung unannehmbar sind.

Wiesen mit hartem Belag aufgenommenen Deckungen des Reichsbahnbetriebers, loge eine entsprechende Diskussion, die sehr einseitig zeigte, daß bei den Eisenbahner eine Verbilligung erwünscht ist, wie sie seit 1919 noch nicht vorhanden war!

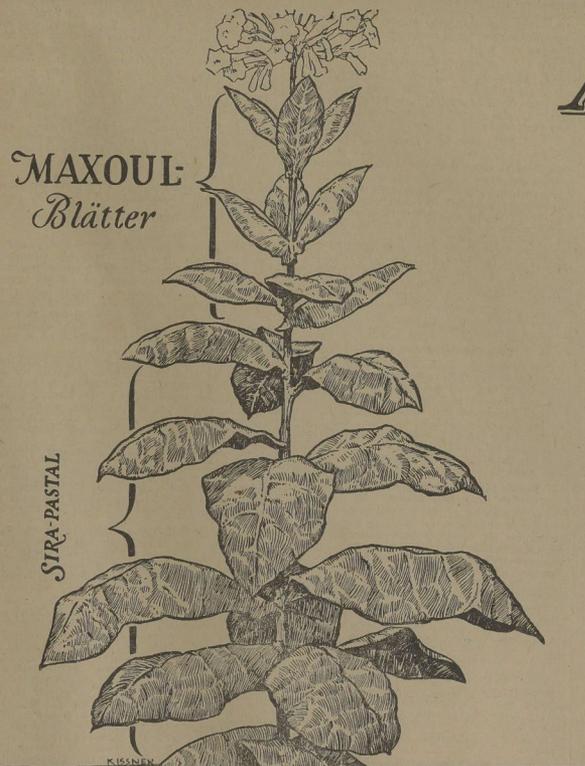
Ein Vertreter der Reichsbahnbeamten gab die hier beachtete Erklärung ab, daß die im Verhältnis bestehenden Bedenken mit größter Sorge, aber mit voller Sympathie für die Arbeiterfront den Kampf verliert. Die Reichsbahnbeamten seien sich völlig im klaren über die Verschlechtigungen der von den öffentlichen Stellen betriebenen Löhne und Gehaltsverhältnisse.

Ein Mitglied nahm die Zusage, die von sämtlichen Ortsgruppen des mitteldeutschen Bezirks befehligt war, die mitteldeutschen Eisenbahner haben auf alle Möglichkeiten einzugehen, die bisherige Einigung des Lohnkampfes mit härtester Unerschrockenheit befehligen. Die Ablehnung des einen Vorschlags, den Reichsbahngeellschaft befehligen, daß die Verwertung an ihren ungenügenden Lohnabzählungen selbst! Demgegenüber liegt die von Reichsbahn des Einheitsverbandes im Auftrag der Tariforganisationen bei den Verhandlungen abgegebene Erklärung: Für die Gewerkschaften ist jeder Lohnkampf, gleichviel in welcher Form er erfolgen möge, untragbar und deshalb unannehmbar.

Voraussetzliche Witterung bis Montag abend.

Durch den neuen Luftdruckanstieg hat sich über Mitteldeutschland ein noch anscheinend, dessen Kern zwischen Emden und Alpen liegt. Am Samstagabend kam es beim Eintreffen wärmerer Luft in der Nähe dieses Hochdruckgebietes zu leichten Regen. Im nördlichen Teil des Reiches war in der Nacht zum Sonntag die Ausstrahlung durch eine dicke Wolkendecke abgelehnt, deshalb kam es hier nicht mehr zu Regen. Nur über die Ostsee, wo es teilweise klar war, traten stärkere Niederschläge auf, die selbst im Städtgebiet von Berlin - 5 Grad erreichten. Mit dem Vormittag traten die letzten Reste des Niederschlagsgebietes in Erscheinung. Die Schneedecke hat dort bei - 2 Grad eine Höhe von 35 Zentimeter erreicht. Das sagt man aber allwärts weiter und läßt gewisse orientierte Vermutungen mit einbringen.

Wichtigsten: Niederschlag, Schneefall, im südlichen Teil Richtung zu Umkehrung, starke Temperaturabnahme, im Norden meist ziemlich mild, Temperatur im Hochland in der Höhe von 0 Grad. Wetterdienstliche Beobachtung.



MAXOUL

(sprich: Maxul)

So nennt man die kleinen Spitzenblätter der ostmacedonischen Tabak-Pflanze. Sie sind der Sonne am stärksten ausgesetzt und entwickeln deshalb den größten Reichtum an Aroma. Diese kostbaren MAXOULS, die bislang nur den teuersten Zigaretten vorbehalten waren, verwenden wir nunmehr auch für

OVERSTOLZ * 5 Pf.
UND
RAVENKLAU * 6 Pf.
jetzt in Maxoul-Mischung

HAUS NEUERBURG G.M.B.H

Forderung der Landgemeinden:

Aufhebung der Arbeitslosenversicherung

Vorstandstagung des Landgemeinerverbandes Provinz Sachsen.

Der Vorstandstag des Verbandes der Preussischen Landgemeinden - Kreisratverband Sachsen - hielt in Halle unter Leitung eines Kreisratvorsitzenden...

Nach der Notverordnung vom 5. Juni 1931 erhielten die Gemeinden und Gemeinverbände zur Erleichterung ihrer Wirtschaften...

Dann ist die Frage unstrittig, ob die 170 Millionen im Budget zum Abschluß der Gemeinden...

Wie denn die wirklich bedürftigen Arbeitslosen über diesen Winter hinweggebracht werden sollen. Die Not der Gemeinden und Gemeinverbände...

Nach den amtlichen Feststellungen betragen die Gesamterlöse der Arbeitslosenversicherung aller Kategorien in den 6 Monaten dieses Jahres...

Am letzten Teil seiner Ausführungen behandelte sich Dr. Geyer mit den Problemen der Arbeitslosen in Preußen.

Was unsere Leber sagen

Die Medizin hat festgestellt, daß die Lebererkrankungen...

Neue Steuerlisten

Die Stadträte haben sich mit der Frage beschäftigt, ob und in welchem Maße die Steuererhebung...

Beitrag der Sozial- und Konsumlokalitäten Merseburg

Die Stadträte haben sich mit der Frage beschäftigt, ob und in welchem Maße die Steuererhebung...

Briefkasten der Redaktion

Was antworten muß die letzte Beilage, welche...

Zum Fall Dehn

Zu dem Fall Dehn nimmt sich in bemerkenswerter Weise der langjährige führende Vorsitzende der Deutschen Studentenpolitik...

Ich habe zusammen: Ich lehne Herrn D. Dehn vollständig ab, wenn er die ihm zur Verfügung gestellten...

Es mag ein aus Vertretern der Studentenvereine und des Hochschulrates zu bilden...

Welches sind die größten Städte der Welt?

London und New-York - so mich jeder denken und richtig erraten haben, und zwar ist heutzutage...

Antisemitische Weisungen

Nationalsozialisten auf der Waise. Wegen Vergehens gegen das Abzeichen...

Verhaftung wegen Meinungs- und Konsumverbrechens

Im letzten Spärgeschichte fand eine Sache wegen Meinungs- und Konsumverbrechens...

Übertriebene Kartoffelbegehr

Die Arbeiter St. M. und St. M. sind wieder durch den Diebstahl angefaßt...

Ein Behälter verwandelt sich in einen Spießer

Der Handwerker St. M. aus Wittenberg...

Bergeländisches Arbeitsverhältnis

Der Bergeländische St. M. und St. M. sind wieder durch den Diebstahl angefaßt...

Platze dürfen nicht an einen Festungsmann

Der Mediziner St. M. aus Weiskirchen...

Strelitz

Der Arbeiter St. M. aus Strelitz...

Das Verfahren eingestellt

Das Verfahren gegen den Arbeiter St. M. aus Weiskirchen...

London 4,5 Millionen. London hat heutzutage kaum mehr Einwohner als vor dreißig Jahren...

Aus dem Gerichtssaal

Verurteilung wegen Diebstahl. Ein Arbeiter St. M. aus Wittenberg...

Verurteilung wegen Meinungs- und Konsumverbrechens

Im letzten Spärgeschichte fand eine Sache wegen Meinungs- und Konsumverbrechens...

Übertriebene Kartoffelbegehr

Die Arbeiter St. M. und St. M. sind wieder durch den Diebstahl angefaßt...

Ein Behälter verwandelt sich in einen Spießer

Der Handwerker St. M. aus Wittenberg...

Bergeländisches Arbeitsverhältnis

Der Bergeländische St. M. und St. M. sind wieder durch den Diebstahl angefaßt...

Platze dürfen nicht an einen Festungsmann

Der Mediziner St. M. aus Weiskirchen...

Strelitz

Der Arbeiter St. M. aus Strelitz...

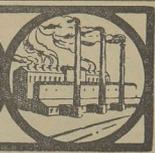
Das Verfahren eingestellt

Das Verfahren gegen den Arbeiter St. M. aus Weiskirchen...





Industrie-Handel-Börse



Die Lage des Handwerks im Oktober

Die Krise verschärft sich weiter.

Der Reichsverband des deutschen Handwerks teilt mit:

„Die bereits seit langem anhaltenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten haben sich für die große Masse der Handwerksbetriebe im Oktober erheblich weiter verschärft. Die außerordentliche Unsicherheit in der Beurteilung der Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse ruz hier offensichtlich bei Industrie, Handel, Landwirtschaft und Hausbesitz halten mit der Aufangserteilung in einem Umfange zurück, der zweifellos häufig über die durch die Krise geforderte Notwendigkeit hinausgeht. Ähnlich verhielt es sich auch bei der Masse der Einzelverbraucher, so daß die Gewinne, die jetzt normalerweise ihrer Saison haben sollten, nur ganz unzureichende Belohnungen berichten können. Dies gilt vor allem für das Herren- und Damenschneidnerhandwerk, das Elektroinstallateurhandwerk, das Tapeziererhandwerk und das Buchbinderhandwerk, das unter dem Einfluß des Wandels in der Hutmode ein ziemlich lebhaftes Verkaufsgeschäft aufzuweisen hatte.“

Der schärfste Druck der wirtschaftlichen Depression lastete auf dem Baugewerbe, das fast keine Beschäftigung mehr aufzuweisen hatte. Auch die Baumgewerbe, die sonst im Oktober mit der Fertigstellung von Neubauten sowie mit Reparaturarbeiten in großem Umfange als gewöhnlich beschäftigt sind, liegen ziemlich still. In den ländlichen Gebieten lagen die Verhältnisse nicht günstiger als in den Städten. Mit Beendigung der Ernte ist auch das Reparaturgeschäft für Stallschmied, Schmiede, Schlosser und Sattler beinahe völlig zum Stillstand gekommen. Selbst die Nahrungsmittelhandwerke bekommen immer schärfer die Auswirkungen der Wirtschaftskrise zu fühlen, da immer größere Kreise der Bevölkerung sich in ihrer Lebenshaltung einschränken müssen. Die im normalen Geschäftsvorkehr zu erzielenden Preise sind infolge der schwierigen allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse in vielen Fällen völlig unzureichend.“

Der Viehhandel im Oktober

Vom Bund der Viehhändler Deutschlands (E. V.) wird uns geschrieben: Auch im abgelaufenen Monat Oktober hat sich die Geschäftslage im Viehhandel in keiner Weise gebessert, vielmehr sind die Preise weiterhin zurückgegangen. Die Preise für Schlachttiere liegen heute niedriger denn je, trotzdem konnten Rinder nur bei lustlosen langsamem Geschäft abgesetzt werden. Die Rindpreise blieben nicht einmal auf dem tiefsten Stand des Vormonats, sondern bröckelten noch weiterhin ab. Dasselbe muß auch bei den Kälbern und Schafen festgestellt werden. Der Marktverlauf war infolgedessen teilweise katastrophal und brachte empfindliche Verluste für den Viehhandel, da für die erzielten Preise keine Möglichkeit zum Einkauf besteht. Auch auf dem Schweine- und Gänsemarkt ist die Geschäftslage nach wie vor schlecht. Der Kapitalmarkt machte sich außerordentlich bemerkbar. Ein übergroßes Schweineangebot führte zu einer erheblichen Preissenkung. Während schwere Qualitäten teilweise einen kleinen Nutzen zuließen, konnten leichtere Schweine vielfach nur mit Verlust am Markt verkauft werden. Die Perkelepreise haben ebenfalls einen Tiefstand erreicht, der für Züchter und Handel keine Verdienstmöglichkeit mehr bietet. Gleich ungünstig lautet die Ergebnisse im Nutz- und Zuchtviehgeschäft für den abgelaufenen Monat.

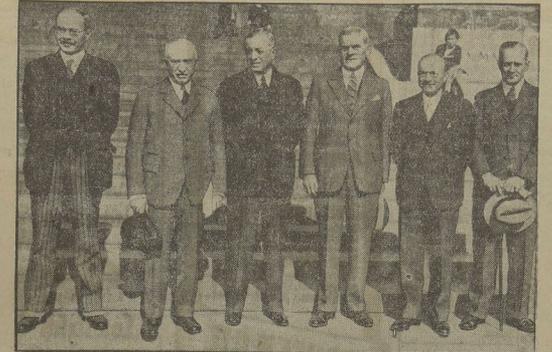
Unter diesen Umständen bleiben die Aussichten auch weiterhin ungünstig, da vorläufig eine Besserung des Absatzes nicht zu erwarten sein dürfte.

Verminderte Spareinlagen

Der Gesamteinlagenbestand der deutschen Sparkassen ist Ende September auf 19 319 Mill. RM. also auf den Stand vom Oktober des Vorjahres zurückgegangen. Die neuen Einzahlungen haben gegenüber dem August (354 Mill. RM.) eine Besserung auf 369 Mill. RM. erfahren, wobei diesmal Zinsschriften im Betrage von 2,4 und Aufwertungsunterschriften von 2,6 Mill. RM. erfolgten. Die Auszahlungen hielten sich bei 655 Mill. RM. fast genau auf der Höhe des Vormonats (654 Mill. RM.). Der Gesamteinlagenbestand hat also im Berichtmonat eine Verminderung um 286 Mill. RM. gegenüber 301 Mill. RM. im August und 368 Mill. RM. im Juli erfahren. Insgesamt haben also die deutschen Sparkassen seit Juni 1930 Mill. RM. ihrer Spareinlagen verloren. Bei den Depositen, Giro- und Kontokorrenteinlagen ist eine Verminderung des Bestandes auf 1212 Mill. RM. gegenüber 1246 Mill. RM. Ende August eingetreten. Gegenüber dem Höchststand im September 1930 ist hier also eine Einlagenminderung um 328 Mill. RM. eingetreten.

Handels- und Gewerbebank AG. in Eilenburg.
Die Bank hat ihre Schalter geschlossen, da sie den Spargeldkündigungen, die bisher 35 Pro-

Internationale Wirtschaftsführer treffen sich in Neuyork



Von links nach rechts: Carl von Siemens, Syndik, der Präsident des amerikanischen Fleisch-Trusts; Dr. Fritz Thyssen, der deutsche Großindustrielle; Wilson, der Mitinhaber des Fleischtrusts; C. Brown, der französische Automobilkönig; und Arthur Brown, der Beherrscher der ostamerikanischen Elektrizitätswirtschaft.

In den Vereinigten Staaten wollen gegenwärtig zahlreiche Großindustrielle aus Europa, deren Verhandlungen mit den amerikanischen Wirtschaftsführern von der Weltpresse mit größter Aufmerksamkeit verfolgt werden.

zent der Einlagen betragen, nicht mehr nachkommen. Aus Bankkreisen verlautet, daß es dem Institut gelingen wird, seinen Verpflichtungen nachzukommen, wenn man ihm die nötige Zeit dazu läßt.

Vergleich Wachstum, Sigleur & Co.

Die Gläubigerversammlung hat dem Vergleichsvorschlag der offenen Handelsgesellschaft, Bankhaus Wachstum, Sigleur & Co., zugestimmt. Der bisherige Gläubigerausschuß wurde von der Versammlung bestätigt. Man nimmt an, daß bei normaler Abwicklung bis Ende 1932 alle noch erfallenden Forderungen eingetriben werden können, und daß die Vergleichsquote von zirka 80 Prozent erreicht wird.

Das Problem der Aufwertungshypotheken.

Von der Prozesstelle der Handwerkskammer Halle wird uns mitgeteilt, daß auch in den Kreisen des Handwerks im Hinblick auf den bevorstehenden Fälligkeitstermin der Aufwertungshypotheken erste Besorgnisse bestehen. Schwierigkeiten drohen insbesondere denjenigen Schuldner von gekündigten Hypotheken, welche entweder keinen Antrag auf Fristverlängerung gestellt haben, weil sie glaubten, die Hypotheken aus eigenen Mitteln bezahlen zu können, oder weil ihnen von anderer Seite Ersatzhypotheken zugesagt waren, oder deren Antrag auf Fristverlängerung von den Aufwertungsschlichtern abgelehnt wurde. Viele Schuldner glauben auch, daß die allgemeine Verfalligung auf dem Geldmarkt, die sich im Jahre 1930 anbahnte, von Dingen sein würde und ihnen Ende 1931 das notwendige Kapital zu niedrigen Zinssätzen mit Leichtigkeit anderweitig erhalten werden könnte. Diese Erwartungen sind durch die Einschränkung des Geldmarktes auf schwerste Enttäuschung worden, und nach Lage der Dinge erscheint es gänzlich ausgeschlossen, daß die Beschaffung der erforderlichen Mittel bis zum Fälligkeitstermin möglich sein wird. Damit entsteht die Gefahr, daß es zu Massen-Zwangsversteigerungen von Grundstücken und zu einer Verelendung von Vermögenswerten kommt, die volkswirtschaftlich höchst bedenklich ist. Dieser durch den Zwang äußerer Umstände hervorgerufenen Notlage der Grundbesitzer muß unbedingt Rechnung getragen werden, wenn das gesamte Wirtschaftslieben vor neuen Erschütterungen bewahrt bleiben soll. Insbesondere müssen die Schuldner geschützt werden, die es vorzuziehen haben, den Antrag auf Zahlungsausfallrechtzeitig zu stellen. Das Aufwertungsfälligkeitsetzgesetz bietet jedoch dazu keine Handhabe, es kommt keine Wiedereinstellung in den vorigen Stand. Daher wird der beim Reichsminister der Justiz vom Zentralverband Deutscher Haus- und Grundbesitzer verbundene Antrag, Anordnungen zu treffen, die den Aufwertungsgeldnehmern die Möglichkeit geben, noch einmal einen Zahlungsauftrag einzuholen, bei der Aufwertungsstelle einzureichen, vom Handwerk als wärmstens unterstützt.“

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

Halle-Hettstedter Eisenbahn. Wie bereits kurz gemeldet, wird die Gesellschaft für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende nicht verteilen. Nach dem Bericht konnte zwar im Güterverkehr die vorjährige Verkehrsleistung wieder erreicht werden, aber der Verkehr bewegte sich gegenüber dem Vorjahre mehr in den Nebenerfahrungen. Hierdurch und durch weitgehende Tarifmaßnahmen, die infolge der Notlage der Industrie eingeführt werden mußten, blieben die Einnahmen hinter dem Vorjahre zurück. Im Personenverkehr wurden 1,35 Mill. Personen befördert. Das sind fast 24 Prozent weniger als im Vorjahre. Die Betriebsausgaben mußten der wirtschaftlichen Lage der Bahn angepasst und eingeschränkt werden. Die Auswechslung des schwachen und abgenutzten Oberbaues wurde fortgesetzt.

Zeitzer Eisengießerei und Maschinenbau AG. in Zeitz. In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen, den sich nach Absetzung der Abschreibungen ergebenden Gewinn zuzüglich 80 884 RM. Vortrag mit insgesamt 64 502 (356 723) RM. auf neue Rechnung vorzutragen. Eine Dividende für das Geschäftsjahr 1930/31 kommt nicht zur Verteilung (i. V. 8 Prozent Dividende). Die Beschäftigung des Unternehmens läßt aus dem allgemein bekannten Gründen zu wünschen übrig.

Energie AG. Leipzig in Oetzsch-Marktleeburg. Die Dividendenabfertigung auf 75 Prozent. Die von uns bereits angekündigte Dividendenabfertigung wird auf 75 (70) Prozent vorgeschlagen. Der Stromverbrauch ist um 9,2 der Gasverbrauch um 7,6 Prozent zurückgegangen. In den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres hat sich die Stromabgabe gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um 10,9 Prozent, die Gasabgabe um 4,8 Prozent ermäßigt.

Landesgasversorgung Sachsen AG. in Leipzig. Die mit dem 1. April 1931 in Kraft getretene Gasabgabe für das Geschäftsjahr 1930/31 mit Gewinn ab, wird jedoch wieder keine Dividende auszuscheiden. Die Gasabgabe hat sich um etwa 2,1 Prozent auf 21 020 (20 523) Mill. Kubikmeter erhöht.

Braunkohlen- und Briquet-Industrie AG. Bahig in Berlin. In der Aufsichtsratsitzung der Gesellschaft, die sich am 24. September in Zeitz für 1930/31 befand, wurde beschlossen, der am 24. November 1931 stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen, für die Vorzugsaktien eine Dividende von wieder 7 Prozent auf das eingezahlte Kapital, für die Stammaktien eine solche von wieder 10 Prozent festzusetzen.

Börsen, Devisen, Märkte

Anteilseventure.	
(Ohne Gewähr.)	(Je Reichsmark)
31. 10. 1931.	31. 10. 1930.
Banco 1 Peso	0,989 0,979
Japan 1 Yen	7,655 7,658
Kongl. 1 Pfd.	16,26 16,20
New York 1 Doll.	4,259 4,258
Rix 1 Rmk.	1,259 1,258
Antwerpen 100 G.	5,185 5,190
Ash 100 Drahm.	19,28 19,28
Indien 100 Guld.	82,57 82,62
Holl. 100 Hfl.	8,48 8,48
Brasil 100 Re.	21,68 21,68
Jagod. 100 D.	7,473 7,472
Kopenh. 100 Kr.	16,58 16,61
Lissab. 100 Esc.	14,78 14,84
Osaka 100 Yen.	90,41 90,91
Paris 100 Fk.	16,58 16,58
Schwed. 100 Fk.	82,62 82,12
Sofia 100 Lewa.	3,973 3,972
Span. 100 Pes.	37,21 37,31
Stoch. 100 Kr.	82,61 82,61
Wien 100 Schll.	72,58 72,58

Berliner Produktenbericht vom 31. Oktober.

Das Geschäft in Produktenverkehr litt am Wochenschluß unter dem fast völligen Mangel von Angebot in Brot- und Futtergetreide. Da andererseits die Mühlen, um eine Stilllegung ihrer Betriebe zu vermeiden, laufend Material aus dem Markte nehmen, mußten für Weizen und Roggen im Promptgeschäft etwa 2 Mark höhere Preise als gestern bewilligt werden, zumal der Mehlabsatz sich wieder etwas freundlicher gestaltete. Auch auf dem erhöhten Preisstande blieb aber die Umsatzfähigkeit aus den erwähnten Gründen mäßig. Im handelsüblichen Lieferungsgebiet setzte Weizen 1,50 bis 2 Mark fester ein, wobei die Oktobersicht wegen einiger Deckungen zum Ultimo am stärksten gewinnen konnte. Roggen war um 1,75 bis 2,25 Mark befestigt, die Anfangsnoteierungen nannte man später aber wieder Brief. Weizen- und Roggenmehle hatten bei unveränderten Preisen normalen Absatz. Hafer lag bei knappem Angebot fester; auch Futter- und Industriegetreide konnte ihren Preisstand weiter bessern, während das Geschäft in Brangetreide kaum eine Besserung zu verzeichnen hatte. Weizen- und Roggenexporteure konnten von der festen Allgemeintendenz kaum Nutzen ziehen.

Berliner Produktenbörsen.

(Für 100 kg)	31. 10.	(Für 100 kg)	31. 10.
Weizen, märk.	221,0-224,0	Spelteschrot	—
Roggen, märk.	184-186	Futterweizen	—
Industrie- und Futtergerste	163-168	Pelmenchen	—
Nasse Weizen	148-152	Ackerbohnen	—
Hafer, märk.	—	Wicken	—
(Für 100 kg)	—	Bian Lupinen	—
Weizenmehl	32,00-32,50	Gelbe Lupinen	—
Kartoffelmehl	27,00-29,00	Erbsen	—
Weizenkleie	10,25-10,50	Schwed. Erbsen	—
Roggenkleie	2,75-3,00	Sojabohnen	—
Raps 1000 kg	—	Torfmoose	—
Leinöl 1000 kg	—	Schwed. Erbsen	—
Viktoriaerbsen	32,00-33,00	Rüben	—

Magdeburger Kartoffelnotierungen vom 31. Oktober.

Kartoffeln rote 1,40-1,45, rote Exportsortierung 1,70-1,75, gelbbraune Industrie 2,20-2,30, weißfleischige 1,40-1,45. Die Preise gelten für 50 kg.

Leipziger Schlachttiermarkt vom 2. November.

Antrieb: 919 Rinder (davon 168 Ochsen, 355 Bullen, 294 Kühe, 107 Färsen), 897 Kälber, 1187 Schafe, 2921 Schweine; zusammen: 5374 Tiere. Außerdem von Fleischern selbst zugeführt: 44 Rinder, 31 Kälber, 53 Schafe, 383 Schweine.

	Heute	Heute	Heute
Ochsen	1 28-30	Kühe	2 27-29
do.	3 27-29	do.	3 27-29
do.	4 26-28	do.	4 26-28
do.	5 25-27	do.	5 25-27
Bullen	1 28-34	do.	2 28-34
do.	3 27-33	do.	4 27-33
do.	4 26-32	do.	5 26-32
Kühe	1 30-33	Schafe	1 30-33

Geschäftsgang: Alles schlecht. — Oberstand: 250 Rinder (davon 30 Ochsen, 100 Bullen, 100 Kühe, 30 Färsen), 190 Kälber, 220 Schweine.

Radio-Gde

Dienstag, 3. November.

- Mitteldeutscher Sender.
- Leipzig (Dresden). Wellenlänge 259 Meter.
- 06.30 Uhr: Funfglocken.
- 7.00 Uhr: 68,15 Uhr: Frühkonzert.
- 10.00 Uhr: Sinfonie.
- 10.05 Uhr: Wetterbericht, Beredsamkeit und Tagesprogramm.
- 10.10 Uhr: Was die Zeitung bringt.
- 10.45 Uhr: Gartenrundschau im November.
- 11.00 Uhr: Sinfonie.
- 12.00 Uhr: Wetterbericht und Wetteranmeldungen.
- 12.05 Uhr: Deutsche Meifter. (Schallplatten)
- 12.55 Uhr: Aus Berlin: Berliner Schützen.
- 13.00 Uhr: Wettervorhersage, Briefe u. Bärenbericht.
- 13.10 Uhr: Schallplattenkonzert.
- 14.00 Uhr: Generalsitzung. Der Hintersitzungsantrag der Kurarbeiter.
- 14.15 Uhr: Mittelländische Neueröffnungen.
- 15.00 Uhr: Sinfonie.
- 15.35 Uhr: Sinfonie.
- 16.00 Uhr: Der Sternhimmel im November.
- 16.15 Uhr: Eine Stierellende Beredsamkeit.
- 16.30 Uhr: Zitat.
- 17.30 Uhr: Wettervorhersage und Zeitung.
- 17.55 Uhr: Sinfonie.
- 18.05 Uhr: Sinfonie.
- 18.30 Uhr: Sinfonie.
- 18.50 Uhr: Einführung in das Gemächtskonzert am 5. November 1931.
- 19.00 Uhr: Sinfonie für die reifere Jugend.
- 19.30 Uhr: Sinfonie.
- 20.00 Uhr: Sinfonie.
- 21.30 Uhr: Sinfonie.
- 21.40 Uhr: Der Berg, ein Zyklus in 12 Sätzen von Leo Schützowa.
- 22.25 Uhr: Sinfonie.
- 23.00 Uhr: Sinfonie.

- Deutsche Welle.
- Königsbrunn (Hessen). Wellenlänge 3635 Meter.
- 06.30 Uhr: Aus Berlin: Funfglocken.
- Anfänge, bis 07.30 Uhr: Frühkonzert.
- 08.00 Uhr: Aus Hamburg: Wetter für Norddeutschland.
- 10.10 Uhr: Neue schöne Meier für den Oktober.
- 10.35 Uhr: Sinfonie.
- 12.00 Uhr: Wetterbericht für Landwirte.
- 12.05 Uhr: Sinfonie für Schüler.
- 12.30 Uhr: „Sinfonie“ (Schallplatten)
- 13.00 Uhr: Wetterbericht für Landwirte.
- 13.15 Uhr: Sinfonie.
- 13.30 Uhr: Aus Berlin: Neue Nachrichten.
- 14.00 Uhr: Jazz-Einführung in der Kunstform. (Schallplatten)
- 15.00 Uhr: Sinfonie und Sinfonie.
- 15.30 Uhr: Wetter, Briefe.
- 15.45 Uhr: Sinfonie.
- 16.30 Uhr: Sinfonie.
- 17.30 Uhr: Sinfonie in der Einheit der Stimme.
- 18.00 Uhr: Sinfonie und Sinfonie.
- 18.30 Uhr: Sinfonie für Fortgeschrittene.
- 18.55 Uhr: Sinfonie für Landwirte.
- 19.00 Uhr: Sinfonie und Charakter (i. V.).
- 19.30 Uhr: Sinfonie zur Zeit. Das wichtigste Sinfonieprogramm.
- 20.15 Uhr: Sinfonie.
- 22.15 Uhr: Sinfonie.
- 22.30 Uhr: Sinfonie.
- 23.00 Uhr: Sinfonie.
- 23.15 Uhr: Sinfonie.
- 23.30 Uhr: Sinfonie.
- 23.45 Uhr: Sinfonie.

Der Beirat des neuen Reichs-Rotes — Schriftführer Schaffer als Rührer und Mitglied von Werner Rob. Rubin — bringt einen Antrag aus dem Leben und Schaffen des bekannten Chemikers Pauler, der am 14. November letzten 50. Geburtstag feierte. Dieser dem Inhalt dieses Heft weitere reich illustrierte Beiträge wie „Lebendige Vergangenheit. Das Braubieren Brauberei“, „Was ist ein Leben?“ und „Die Wirkung des Lichts“. Im „Aufschnitt der Woche“ werden wiederum hervorragende Darbietungen der Woche ausführlich behandelt. Die „Beim Meier“ und der „Sagend-Baum“ veranschaulichen die reich illustrierte Heft, das zum Preise von 30 Pf. durch jeden Buch- und Zeitungsverkäufer, das Dispositiv mit dem die Wochenschrift Leipzig C1, Liebigstraße 6, zu beziehen ist.

